

Bibelstundeneinheit St. Martini Josua: 11.Stunde am 03.04.2024

Die Verteilung des Landes (Jos 13,1-14 u. Jos 20 u. 21)

1. Die Andacht zu Jos 20,1-9

Der Herr redete mit Josua und sprach: Sage den Israeliten: Bestimmt unter euch Freistädte, von denen ich euch durch Mose gesagt habe. Dahin kann ein Totschläger fliehen, der jemand aus Versehen und ohne Vorsatz erschlägt, damit sie euch eine Freistadt sind vor dem Bluträcher. Und wer zu einer dieser Städte flieht, soll draußen vor dem Stadttor stehen bleiben und vor den Ältesten der Stadt seine Sache vorbringen; dann sollen sie ihn zu sich in die Stadt nehmen und ihm Raum geben, bei ihnen zu wohnen. Und wenn der Bluträcher ihm nachjagt, sollen sie den Totschläger nicht in seine Hände übergeben, weil er ohne Vorsatz seinen Nächsten erschlagen hat und ihm vorher nicht Feind gewesen ist. So soll er in der Stadt wohnen, bis er vor der Gemeinde vor Gericht gestanden hat und bis der Hohepriester gestorben ist, der zu jener Zeit im Amt sein wird. Dann darf der Totschläger zurückkommen in seine Stadt und in sein Haus, zur Stadt, aus der er geflohen ist. Da weihten sie Kedesch in Galiläa auf dem Gebirge Naftali und Sichem auf dem Gebirge Ephraim und Kirjat-Arba – das ist Hebron – auf dem Gebirge Juda; 8 und jenseits des Jordans, im Osten von Jericho, bestimmten sie Bezer in der Wüste auf der Ebene im Gebiet des Stammes Ruben und Ramot in Gilead im Gebiet des Stammes Gad und Golan in Baschan im Gebiet des Stammes Manasse. Das waren die Städte, bestimmt für alle Israeliten und die Fremdlinge, die in ihrer Mitte wohnten, dass dahin fliehen könne, wer jemand aus Versehen erschlägt, damit er nicht stirbt durch den Bluträcher, bis er vor der Gemeinde gestanden hat. (Jos 20,1-9)

- Christus im Alten Testament –

1. Der Totschläger – ein Bild für den Sünder
2. Der Bluträcher – ein Bild für den Satan
3. Die Freistadt – ein Bild für Golgatha
4. Die Flucht – ein Bild für die Bekehrung
5. Der Tod des Hohepriesters – ein Bild für den Gekreuzigten

2. Der Text Jos 13,1-14

1 Als nun Josua alt war und hochbetagt, sprach der Herr zu ihm: Du bist alt geworden und hochbetagt, und vom Lande bleibt noch sehr viel einzunehmen, 2 nämlich alle Gebiete der Philister und ganz Geschur, 3 vom Schihor an, der vor Ägypten fließt, bis zum Gebiet Ekrons nach Norden, das den Kanaanitern zugerechnet wird, fünf Fürsten der Philister, nämlich von Gaza, Aschdod, Aschkelon, Gat und Ekron, und dazu die Awiter 4 im Süden; das ganze Land der Kanaaniter und Meara, das den Sidoniern gehört, bis Afek, bis an die Grenze der Amoriter; 5 dazu das Land der Gebaliter und der ganze Libanon gegen Sonnenaufgang, von Baal-Gad am Fuße des Gebirges Hermon bis dorthin, wo es nach Hamat geht. 6 Alle, die auf dem Gebirge wohnen, vom Libanon an bis nach Misrefot-Majim, alle Sidonier: Ich will sie vertreiben vor den Israeliten; wirf nur das Los darum, um sie auszuteilen unter Israel, wie ich dir geboten habe. 7 So teile nun dies Land zum Besitz unter die neun Stämme und unter den halben Stamm Manasse. 8 Denn die Rubeniter und Gaditer haben mit dem andern halben Stamm Manasse ihr Erbteil empfangen, das ihnen Mose gab jenseits des Jordans im Osten, wie es ihnen Mose, der Knecht des Herrn, gegeben hatte 9 von Aroër an, das am Ufer des Arnonflusses liegt, und von der Stadt mitten im Tal und die ganze Ebene von Medeba bis Dibon 10 und alle Städte Sihons, des Königs der Amoriter, der in Heschbon herrschte, bis an die Grenze der Ammoniter, 11 dazu Gilead und das Gebiet von Geschur und Maacha und das ganze Gebirge Hermon und ganz Baschan bis Salcha, 12 das ganze Reich Ogs von Baschan, der in Aschtarot und Edreï herrschte und der noch übrig geblieben war von den Riesen. Mose aber hatte sie geschlagen und vertrieben. 13 Die Israeliten vertrieben aber die von Geschur und von Maacha nicht, sondern es wohnten beide, Geschur und Maacha, mitten unter Israel bis auf diesen Tag. 14 Aber dem Stamm der Leviten gab er kein Erbteil; denn die Feueropfer des Herrn, des Gottes Israels, gehören ihnen; er selbst ist ihr Erbteil, wie er ihnen zugesagt hat. (Jos 13,1-14)

3. Vier exegetische Schlaglichter aus Jos 13,1-14

Alt und hochbetagt

Als nun Josua alt war und hochbetagt, sprach der Herr zu ihm: Du bist alt geworden und hochbetagt. (Jos 13,1) Und es begab sich nach diesen Geschichten, dass Josua, der Sohn Nuns, der Knecht des Herrn, starb, als er hundertundzehn Jahre alt war. Und man begrub ihn in dem Gebiet seines Erbteils in Timnat-Serach, das auf dem Gebirge Ephraim liegt, nördlich vom Berge Gaasch. (Jos 24,29-30)

- Nicht nutzlos

- Nicht alt und lebenssatt (Abraham, Isaak, Hiob, David, Jojada)

-

Das Bestehenbleiben der Arbeit im Reich Gottes

Vom Lande bleibt noch sehr viel einzunehmen. (Jos 13,1)

- Die Ernte ist groß, aber wenige sind der Arbeiter. Darum bittet den Herrn der Ernte, dass er Arbeiter in seine Ernte sende. (Mt 9,37-38)

Die Verteilung des Landes durch das Los

Wirf nur das Los darum, um sie auszuteilen unter Israel, wie ich dir geboten habe. So teile nun dies Land zum Besitz unter die neun Stämme und unter den halben Stamm Manasse. (Jos 13,6-7)

- Dies aber sind die Gebiete, die die Israeliten als Erbteil erhielten im Lande Kanaan, die unter sie ausgeteilt haben der Priester Eleasar und Josua, der Sohn Nuns, und die Häupter der Sippen unter den Stämmen Israels. Sie teilten diese Gebiete durchs Los unter sie, wie der Herr durch Mose geboten hatte, sie den neun und einem halben Stämmen zu geben. (Jos 14,1-2)

- Und du sollst in die Brusttasche tun die Lose Urim und Thummin, so dass sie auf dem Herzen Aarons seien, wenn er hineingeht vor den Herrn, dass er die Entscheidungen für die Israeliten auf seinem Herzen trage vor dem Herrn allezeit. (2.Mo 28,30)

Der Stamm Levi und die Leviten

Aber dem Stamm der Leviten gab er kein Erbteil; denn die Feueropfer des Herrn, des Gottes Israels, gehören ihnen; er selbst ist ihr Erbteil, wie er ihnen zugesagt hat. (Jos 13,14)

- 3.Sohn von Jakob und Rahel; verliert das Erstgeburtsrecht nach Ruben und Simeon durch die Rache an den Schändern Dinas

- 3 Söhne Levis sind Gerschon, Kehat und Merari; sie werden anstelle der Erstgeborenen zum besonderen Eigentum des Herrn

- Aaron und Mose sind Kinder von Jochebed (Tochter von Levi und Amram (Sohn des Kehat)

- Nur die Söhne Aarons durften Priester und Hohepriester werden, alle anderen Nachkommen bilden die Leviten

- Die Leviten trugen das Zeltheiligtum und bewachten das Zelt; später übernahmen sie diese Aufgaben auch im Tempel zudem den Dienst der Sänger; seit David waren sie: Hilfsbedienstete im Tempel, Musiker, Verwaltungsbeamte und Richter

- Sie empfangen dafür den Zehnten von der Ernte und vom Vieh und die Erstlinge; die Leviten gaben davon den Zehnten den Priestern

- Auch in der katholischen Kirche gibt es das Levitenamt, wenn Diakone dem Priester in der Messe unterstützen

- Landbesitz war den Leviten untersagt, weil der Herr ihr Erbteil war. Sie bekamen gesonderte Städte zugewiesen.

Dafür bekam Josef zwei Anteile (Manasse und Ephraim) um die Zwölfzahl bei der Landverteilung aufrecht zu halten

- Die Leviten waren die geistliche „Durchwebung“ Israels

4. Der zweite Text: Jos 21,1-45

1Da traten hierzu die Häupter der Sippen unter den Leviten zu dem Priester Eleasar und zu Josua, dem Sohn Nuns, und zu den Häuptern der Sippen unter den Stämmen Israels 2und redeten mit ihnen in Silo im Lande Kanaan und sprachen: Der Herr hat geboten durch Mose, dass man uns Städte geben solle, um darin zu wohnen, und dazu Weideplätze für unser Vieh. 3Da gaben die Israeliten den Leviten von ihren Erbteilen nach dem Befehl des Herrn diese Städte und ihre Weideplätze. 4Und das Los fiel auf die Geschlechter der Kehatiter, und es wurden unter den Leviten den Söhnen des Priesters Aaron durchs Los zugeteilt dreizehn Städte von dem Stamm Juda, von dem Stamm Simeon und von dem Stamm Benjamin. 5Den übrigen Söhnen Kehat aber wurden durchs Los zugeteilt zehn Städte von den Geschlechtern des Stammes Ephraim, von dem Stamm Dan und von dem halben Stamm Manasse. 6Aber den Söhnen Gerschon wurden durchs Los zugeteilt dreizehn Städte von den Geschlechtern des Stammes Issachar, von dem Stamm Asser und von dem Stamm Naftali und von dem halben Stamm Manasse in Baschan. 7Den Söhnen Merari wurden für ihre Geschlechter zugeteilt zwölf Städte von dem Stamm Ruben, von dem Stamm Gad und von dem Stamm Sebulon. 8So gaben die Israeliten den Leviten durchs Los diese Städte und ihre Weideplätze, wie der Herr durch Mose geboten hatte. 9Von dem Stamm Juda und von dem Stamm Simeon gaben sie diese Städte, die sie mit Namen nannten, 10den Söhnen Aaron vom Geschlecht der Kehatiter aus den Leviten; denn das erste Los war ihnen zuteilgeworden. 11Sie gaben ihnen die Stadt des Arba, des Vaters Anaks, – das ist Hebron – auf dem Gebirge Juda und ihre Weideplätze um sie her. 12Aber das Ackerland der Stadt mit ihren Gehöften gaben sie Kaleb, dem Sohn Jefunnes, zu seinem Besitz. 13Sie gaben den Söhnen des Priesters Aaron die Freistadt für die Totschläger: Hebron und seine Weideplätze, Libna und seine Weideplätze, 14Jattir und seine Weideplätze, Eschemoa und seine Weideplätze, 15Holon und seine Weideplätze, Debir und seine Weideplätze, 16Ajin und seine Weideplätze, Jutta und seine Weideplätze, Bet-Schemesch und seine Weideplätze, neun Städte von diesen zwei Stämmen. 17Von dem Stamm Benjamin aber gaben sie vier Städte: Gibeon und seine Weideplätze, Geba und seine Weideplätze, 18Anatot und seine Weideplätze, Alemet und seine Weideplätze, 19sodass alle Städte der Söhne Aaron, der Priester, waren dreizehn mit ihren Weideplätzen. 20Die Geschlechter der übrigen Söhne Kehat, die Leviten, erhielten als ihren Losanteil von dem Stamm Ephraim vier Städte: 21Sie gaben ihnen die Freistadt für die Totschläger: Sichem und seine Weideplätze auf dem Gebirge Ephraim, ferner Geser und seine Weideplätze, 22Kibzajim und seine Weideplätze, Bet-Horon und seine Weideplätze. 23Von dem Stamm Dan vier Städte: Elteke und seine Weideplätze, Gibbeton und seine Weideplätze, 24Ajalon und seine Weideplätze, Gat-Rimmon und seine Weideplätze. 25Von dem halben Stamm Manasse zwei Städte: Taanach und seine Weideplätze, Gat-Rimmon und seine Weideplätze, 26sodass alle Städte der Geschlechter der übrigen Söhne Kehat waren zehn mit ihren Weideplätzen. 27Den Söhnen Gerschon aber aus den

Geschlechtern der Leviten wurden gegeben von dem halben Stamm Manasse zwei Städte: die Freistadt für die Totschläger: Golan in Baschan und seine Weideplätze, ferner Beeschtera und seine Weideplätze. 28 Von dem Stamm Issachar vier Städte: Kischjon und seine Weideplätze, Daberat und seine Weideplätze, 29 Jarmut und seine Weideplätze, En-Gannim und seine Weideplätze. 30 Von dem Stamm Asser vier Städte: Mischal und seine Weideplätze, Abdon und seine Weideplätze, 31 Helkat und seine Weideplätze, Rehob und seine Weideplätze. 32 Von dem Stamm Naftali drei Städte: die Freistadt für die Totschläger: Kedesch in Galiläa und seine Weideplätze, ferner Hammot-Dor und seine Weideplätze, Kartan und seine Weideplätze, 33 sodass alle Städte des Geschlechts der Gerschoniter waren dreizehn mit ihren Weideplätzen. 34 Den Geschlechtern der Söhne Merari aber, den noch übrigen Leviten, wurden gegeben von dem Stamm Sebulon vier Städte: Jokneam und seine Weideplätze, Karta und seine Weideplätze, 35 Dimna und seine Weideplätze, Nahalal und seine Weideplätze. 36 Von dem Stamm Ruben vier Städte: die Freistadt für die Totschläger: Bezer und seine Weideplätze, ferner Jahaz und seine Weideplätze, 37 Kedemot und seine Weideplätze, Mefaat und seine Weideplätze. 38 Von dem Stamm Gad vier Städte: die Freistadt für die Totschläger: Ramot in Gilead und seine Weideplätze, 39 ferner Mahanajim und seine Weideplätze, Heschbon und seine Weideplätze, Jaser und seine Weideplätze, 40 sodass alle Städte der Söhne Merari nach ihren Geschlechtern, der noch übrigen Leviten, waren zwölf nach ihrem Los. 41 Alle Städte der Leviten unter dem Erbe Israels waren achtundvierzig mit ihren Weideplätzen. 42 Und jede von diesen Städten hatte ihren Weideplatz um sich her, eine wie die andere. 43 So hat der Herr Israel das ganze Land gegeben, das er geschworen hatte, ihren Vätern zu geben, und sie nahmen's ein und wohnten darin. 44 Und der Herr gab ihnen Ruhe ringsumher, ganz wie er ihren Vätern geschworen hatte; und keiner ihrer Feinde widerstand ihnen, sondern alle ihre Feinde gab er in ihre Hände. 45 Es war nichts dahingefallen von all dem guten Wort, das der Herr dem Hause Israel verkündigt hatte. Es war alles gekommen. (Jos 21,1-45)

5. Fünf exegetische Schlaglichter aus Jos 21,1-45

Das Einfordern des durch das Wort Gottes gebotenen

Da traten herzu die Häupter der Sippen unter den Leviten zu dem Priester Eleasar und zu Josua, dem Sohn Nuns, und zu den Häuptionern der Sippen unter den Stämmen Israels und redeten mit ihnen in Silo im Lande Kanaan und sprachen: Der Herr hat geboten durch Mose, dass man uns Städte geben solle, um darin zu wohnen, und dazu Weideplätze für unser Vieh. (Jos 21,1-2)

Das Abgeben des Besitzes

Da gaben die Israeliten den Leviten von ihren Erbteilen nach dem Befehl des Herrn diese Städte und ihre Weideplätze. (Jos 21,3)

Das ewig gültige Wort Gottes

Es war nichts dahingefallen von all dem guten Wort, das der Herr dem Hause Israel verkündigt hatte. Es war alles gekommen. (Jos 21,45)

- Das Wort Gottes bleibt in Ewigkeit (Jes 40,8)

Das gute Wort Gottes

Es war nichts dahingefallen von all dem guten Wort, das der Herr dem Hause Israel verkündigt hatte. Es war alles gekommen. (Jos 21,45)

- Jesus aber sprach zu ihm: Was fragst du mich nach dem, was gut ist? Gut ist nur Einer. (Mt 19,17)

Die Erfüllung der Verheißung des Wortes Gottes

Es war nichts dahingefallen von all dem guten Wort, das der Herr dem Hause Israel verkündigt hatte. Es war alles gekommen. (Jos 21,45)

In den 24 Stunden vor Jesu Tod gingen nicht weniger als 29 Prophezeiungen über ihn in Erfüllung. Dazu gehören die nachfolgenden:

- Jesu Verrat für dreißig Silberlinge: Und sie wogen mir den Lohn dar, dreißig Silberstücke. Und der Herr sprach zu mir: Wirf's hin dem Schmelzer! Ei, eine treffliche Summe, deren ich wert geachtet bin von ihnen! Und ich nahm die dreißig Silberstücke und warf sie ins Haus des Herrn, dem Schmelzer hin. (Sach 11,12-13)

- Jesu Verrat durch einen Freund: „Auch mein Freund, dem ich vertraute, der mein Brot aß, tritt mich mit Füßen.“ (Ps 41,10)

- Jesus wurde durch eine Kreuzigung hingerichtet: „Sie haben meine Hände und Füße durchgraben“ (Ps 22,17).

- Jesu Körper wurde durchbohrt: „Und sie werden mich ansehen, den sie durchbohrt haben“ (Sach 12,10)

- Jesu Knochen wurde gebrochen: „Er bewahrt ihm alle seine Gebeine, daß nicht eines zerbrochen wird“ (Ps 34,21)

- Jesus wurde mit Verbrechern hingerichtet: „Dafür daß er ... den Übeltätern gleichgerechnet ist“ (Jes 53,12).

- Jesus bot man Galle und Essig an: „Sie geben mir Galle zu essen und Essig zu trinken für meinen Durst“ (Ps 69,22)